

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1928**

87 (13.4.1928)

Er scheint täglich  
mit Ausnahme der Feiertage.  
Bezugs-Preis:  
Durch die Post bezogen und durch  
den Briefträger und unsere Aus-  
reiter frei ins Haus  
monatlich Goldmark 1.20  
Der Bezugspreis ist im Voraus  
zu entrichten.  
In Fällen von höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Liefer-  
ung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises.  
Geschäftszeit 1/8 bis 5 Uhr  
Sonntags geschlossen.  
Verantwortlich: Anschlag Nr. 488  
Postfach-Ronto  
Barbarstraße Nr. 6003

# Der Landbote

Sinsheimer Zeitung **1833**  
General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Beste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Anzeigen-Blatt  
Wöchentliche Beilagen: Neue Illustrierte • Aus dem Reich der Mode • Ratgeber für Haus- und Landwirtschaft

Anzeigen-Preise.  
Anzeigen: Die 33 mm breite  
Millimeter-Zeile 6 Goldpf.  
Reklamen: Die 92 mm breite  
Millimeter-Zeile 20 Goldpf.  
Grundschrift im Anzeigen- und  
Zertheil ist Petit.  
Bei Wiederholungen tariffreier  
Rabatt, der bei Nichtzahlung  
innerhalb 8 Tagen nach Ab-  
rechnungsdatum oder bei gerichtlicher  
Betreibung erlischt.  
Anzeigen-Aufnahme bis 8 Uhr  
vormittags; größere Anzeigen  
müssen am Tage vorher ent-  
geben werden.  
Bank-Konto:  
Verbindungs-Konto  
C. G. m. d. S.

Nr. 87. Freitag, den 13. April 1928. 89. Jahrgang

## Attentat auf den König von Italien.

Viktor Emanuel unverletzt.

Berlin, 13. April. (Zunkspruch.) Wie die Boffische Zeitung aus Jugano meldet, wurde gestern vormittag bei der Eröffnung der Mailänder Messe ein Attentat auf König Viktor Emanuel verübt. Kurz bevor der König im Automobil in Begleitung der Staats- und Stadtbehörden nach der internationalen Mustermesse fuhr, explodierte vor ihrem Eingang auf dem Place Giulio Cesare eine Höllenmaschine. Unter den Truppen, die den Abwehrdienst versehen und unter den Zuschauern gab es mehrere Tote und zahlreiche Verwundete. Nach Mitteilung der Agentur Stefani wurden 14 Personen getötet und 40 mehr oder minder schwer verletzt. An der Unglücksstelle und vor dem Hause, vor dem die Explosion erfolgte, wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Bombe war in eine Straßenlaterne geleitet worden. Der königliche Automobilzug blieb vollständig unverletzt.

100 000 Lire Belohnung für die Ergreifung der Mailänder Attentäter.

Berlin, 13. April. (Zunkspruch.) Ein Spätabendblatt gibt eine Meldung der schweizerischen Depeschagentur aus Mailand wieder, wonach der Podesta eine Belohnung von 100 000 Lire auf die Ergreifung der Urheber des Bombenanschlags auf den italienischen König ausgesetzt hat.

Der amtliche Bericht über den Anschlag gegen den italienischen König.

Rom, 13. April. Der amtliche Bericht über den Bombenanschlag auf den italienischen König in Mailand besagt u. a., daß heute vormittag auf der Piazza Giulio Cesare eine Höllenmaschine in die Luft gegangen sei. Der Anschlag, der vierzehn Tote und vierzig Verwundete forderte, sei offenbar gegen den König geplant gewesen. Der König habe t. d. des Anschlags die Messe eröffnet und dann die Vermählung besucht. Die Bevölkerung habe dem König lebhafteste Freudenbezeugungen bereitet. Mussolini, der zur Zeit in Rom weilte, hat Anordnungen zur Verschärfung des Polizeidienstes erlassen. Der Generalsekretär der Nationalistischen Partei, der Polizeichef und der Unterstaatssekretär des Innern wurden sofort nach dem Bekanntwerden des Anschlags von Mussolini zu einer Besprechung gebeten. Eine strenge Untersuchung des Vorfalles ist angeordnet worden.

Die Nachricht von dem Mailänder Anschlag ist in Rom erst nachmittags bekanntgeworden. Unter den Opfern des Mailänder Bombenanschlags sollen sich zwei Alpenjäger befinden. Unter den Toten und Verwundeten sollen auch viele Kinder sein. Die für heute abend vorgesehene Festvorstellung in Mailand ist abgelehnt worden.

### Die Toten von Mailand.

Mailand, 12. April. Die Zahl der Opfer der verhängnisvollen Explosion von heute vormittag ist bisher auf 18 gestiegen; weitere vier Schwerverletzte liegen im Sterben. Sobald der König von dem Vorfalle Kenntnis erhielt, den man ihm anfänglich verheimlicht hatte, besuchte er die Verwundeten auf der Behandlungsstelle des Roten Kreuzes auf der Mustermesse und tröstete sie. Kurz nachher trat der Untersuchungsrichter in das Verhör der Verwundeten ein. Unter den Opfern befinden sich 6 Soldaten und erwachsene Zivilisten, darunter ein Kriminalpolizist, 5 Frauen und zwei 6-jährige Geschwister, sowie ein 6-jähriger Knabe, dessen Mutter schwer verletzt ist. Einige Opfer konnten noch nicht

identifiziert werden. Die Wirkung der Höllenmaschine war umso verheerender, weil sie in den gußeisernen Sockel des acht Meter hohen Laternenmaßes gelegt worden war, zu welchem Zwecke die Attentäter die eiserne Schaltertüre an dem Fuß des Maßes erschossen hatten. Diese Operation muß von den Attentätern in der vorhergegangenen Nacht vollzogen worden sein. Die Bewohner der anliegenden Häuser sollen geheimnisvolle Leute beobachtet haben.

Mailand, 12. April. Die neuen Extrablätter mit der Nachricht über den Attentatsversuch gegen den Hofzug des Königs sind in Mailand erst nachmittags 3 Uhr erschienen, da vorher das Veröffentlichungsverbot bestand. Auf allen Plätzen wartete die Menge mit fieberhafter Spannung auf die Zeitungen, da sie stundenlang nur auf Gerüchte angewiesen war. Der Corriere della Sera schreibt, der großartige Kraftaufwand Mailands für das zehnjährige Siegesjubiläum dürfe nicht durch die Tollheit einiger Verbrecher gestört werden. Unter größten Vorkehrungen und Abperrungen hat der König heute nachmittag seinen Besuch programmäßig fortgesetzt. Um halb 6 Uhr folgte im Königspalast ein Empfang der Behörden und Beamten, die den König zu der glücklich überstandenen Gefahr beglückwünschten. Schon um diese Zeit strömte das Volk in dichten Scharen und mit klingendem Spiel der Militärkapelle nach dem Domplatz, wo eine unübersehbare Volksmenge vor dem Königspalast auf das Erscheinen des Königs wartete, um ihm eine begeisterte Huldigung darzubringen. Das Gerücht von dem Attentatsversuch verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Straßen, auf denen sich fast ganz Mailand zum Besuch des Königs versammelt hatte. Erstaufrichtig schnell wurden die notwendig erscheinenden Sicherheitsmaßnahmen angeordnet und durchgeführt. Sämtliche Telefonverbindungen nach dem Auslande waren bereits 10 Minuten später gesperrt und der Verkehr wurde erst nach 2 Uhr, als das offizielle Kommando herausgegeben war, wieder hergestellt. Alle zur Grenze fahrenden Züge sind mit Geheimpolizisten besetzt, die auf das sorgfältigste die Reisenden beobachten.

Der Bürgermeister von Mailand hat der Polizeiverwaltung unmittelbar nach dem mitchläglichen Attentat eine Summe von 100 000 Lire als Belohnung für die Ergreifung der Attentäter und der Urheber des Attentats zur Verfügung gestellt. Die Vereinnahmung der Kriegsverletzte stiftete für die Opfer und ihre Hinterbliebenen 10 000 Lire. Der Sekretär der hiesigen faschistischen Partei hat einen Aufruf anhängen lassen, in dem zur Ruhe gemahnt wird. „Stark sein, heißt kaltes Blut in dem Augenblick höchster Gefahr bewahren“, beginnt der kurze Tagesbefehl, der schließlich zu einer großen Sympathie Kundgebung für heute abend auf dem Domplatz aufruft. „Der König und der Duce erwarten von allen Faschisten erneut ein sichtbares Zeichen ihrer Ergebenheit und Sympathie und warnen vor jedem Racheakt.“

### Auch ein Anschlag auf Mussolini

Basel, 13. April. (Zunkspruch.) Dem „Corriere del Ticino“ wird aus Como gemeldet: Auf der Eisenbahnlinie, die der Zug mit dem von Mailand nach Rom zurückkehrenden Ministerpräsidenten Mussolini benutzen wollte, entdeckte man vor der Durchfahrt des Zuges eine große Bombe, an der ein Draht befestigt war, der von einem im Versteck liegenden Mann gehalten wurde. Der Mann wurde sofort verhaftet.

## Die „Bremen“ zum Ozeanflug gestartet.

Der Abflug der Bremen bestätigt.

London, 13. April. Wie aus Baldonel gemeldet wird, bestätigt sich die Meldung, daß die deutschen Flieger Donnerstag früh zum Amerikaflug aufgebrochen sind.

Berlin, 13. April. Wie der Berliner „Mittag“ aus London meldet, hatte sich trotz der frühen Morgenstunden zum Start der „Bremen“ auf dem Flugplatz Baldonel eine große Menschenmenge eingefunden. Der irische Präsident Cosgrave und fast alle hohen Beamten des irischen Freistaates waren persönlich erschienen. Beim Abflug der „Bremen“ brach die Menge in fürstlichen Jubel aus. Das Wetter ist ausgezeichnet und man glaubt allgemein, daß alle Bedingungen zugunsten der Flieger sprechen. Diese haben Apfelkuchen, Schokolade, Bananen, Wasser und Kaffee mitgenommen. Hauptmann Köhl und der irische Major Fitzmaurice waren vor der Abfahrt zur Bekörderung gegangen. Der Minister für die Verteidigung des irischen Freistaates, Fitzgerald, und der deutsche Generalkonsul waren kurz vor 5 Uhr auf dem Flugplatz erschienen, um den Fliegern persönlich Abschied zu wünschen.

### Die „Bremen“ über dem Atlantik

New York, 13. April. Wie der „International News Service“ meldet, passierte die „Bremen“ gestern früh um 7.05 Uhr die Gaway-Bucht an der Westküste Schottlands in nordwestlicher Richtung liegend. Die „Bremen“ befindet sich nunmehr über dem offenen Ozean.

### Amerika in Erwartung

New York, 13. April. Die Nachricht von dem Abflug der „Bremen“ hat in ganz Amerika großes Aufsehen erregt. Die Zeitungen veröffentlichten schon bald nach dem Eintreffen der Nachricht Extrablätter, so daß das Ereignis der deutschen Flieger trotz der frühen Morgenstunden in allen Stadtteilen bekannt war. Die Hoffnungen auf Gelingen des kühnen Unternehmens sind in Anbetracht der wenig günstigen Wettermeldungen vom Atlantischen Ozean jedoch vermehrt mit ernster Besorgnis um das Schicksal der Flieger. Trotzdem werden schon jetzt seitens der hiesigen Behörden Maßnahmen erwogen, um den deutschen Fliegern einen gebührenden Empfang zu bereiten.

New York, 13. April. (Zunkspruch.) Die New Yorker Morgenblätter bringen die Nachricht vom Start der „Bremen“ groß aufgezogen. Extraausgaben mit den Bildern und Lebensbeschreibungen der Flieger werden überall verteilt. Man hofft allseitig auf ein gutes Gelingen des Fluges. Das Mitchell Field-Kommando hat alles zum Empfang vorbereitet. Deutsche Verbände und die deutschen amtlichen Stellen werden beim Gelingen des Fluges die Flieger begrüßen. Der englische Pilot Fitzmaurice dankt in einer Erklärung an die New York Times den deutschen Kameraden, die ihn mitgenommen haben.

26 Ueberseesdampfer auf dem Reisedeuge der „Bremen“.

New York, 13. April. (Zunkspruch.) Auf dem von dem deutschen Ozeanflugzeug „Bremen“ eingeschlagenen Reisedeuge befinden sich 26 Ueberseesdampfer, darunter Majestic, Albert Ballin, Celtic, Dresden und Karlsruhe.

An den Empfangsfeierlichkeiten bei einer glücklichen Landung der „Bremen“ wird voraussichtlich auch der Oberbürgermeister Walker teilnehmen.

### Die Wetterlage

Hamburg, 13. April. (Zunkspruch.) Die deutsche Seewarte Hamburg gibt über die Wetterlage auf dem atlantischen Ozean um 10 Uhr gestern folgenden Bericht: Das Tiefdruckgebiet, das seit einiger Zeit zwischen Island und Island lagert, hat sich langsam nach Norden verlagert und hat aufgefällt. Es brachte dadurch erhebliche Wetterbesserungen über den britischen Inseln, jedoch liegt jetzt ein zweites Tiefdruckgebiet südlich von Grönland. Der Kaltlufteinbruch, auf dessen Rückseite war gestern früh schon bis 40 Grad nördlicher Breite und 14 Grad westlicher Länge vorgestoßen, so daß auf der Schiffsfahrtsstraße nordwestliche Winde von über 50 Stundenkilometern und starke Regen und Granpelschauer anzutreffen ist. Ferner liegt ein Druckwirbel vor der amerikanischen Küste auf etwa 38 Grad Nord und 70 Grad West. Diese Tiefdruckwirbel werden schnell nordost-

wärts abgehen und auch über Neufundland eine erhebliche Wetterverschlechterung bringen.

### Die Wetterlage an der amerikanischen Küste.

London, 13. April. (Zunkspruch.) Die Meldungen über die Witterungsverhältnisse an der amerikanischen atlantischen Küste sind recht widerspruchsvoll. Während noch vor wenigen Stunden das Wetter als ausgesprochen ungünstig bezeichnet wurde, berichtet jedoch der englische amtliche Zunkspruch, daß die Wetterverhältnisse zur Zeit bei leichtem Westwind gut sind, daß aber ein östlicher Sturm mit Regen bevorsteht. Auch aus New York wird eine erhebliche Besserung des Wetters gemeldet.

### Ein Wetterbericht aus New York.

New York, 13. April. (Zunkspruch.) Die Wetterverhältnisse an den Küsten Neufundlands und Neufundlands sind heute morgen für Ozeanflüge ungünstig. Es wehen heftige Südwinde mit starkem Regen vermisch und niedriger Temperatur. Winde und Regen werden wahrscheinlich zunehmen.

### Botschafter Schurman zum Ozeanflug

Berlin, 13. April. (Zunkspruch.) Der amerikanische Botschafter in Berlin, Schurman, äußert sich mit folgenden Worten zum deutschen Ozeanflug: Von ganzem Herzen hoffe ich, daß das Unternehmen der tapferen und wagemutigen Flieger Köhl und seiner Gefährten auf der „Bremen“ durch gutes Wetter und jegliche glücklichen Möglichkeiten unterstützt werden möge. Möchte ihnen eine gute Landung in Amerika beschieden sein, wo meine Landsleute schon einen ihrer würdigen und herzlichen Empfangs vorbereiten.

### Paris und der Start der „Bremen“

New York teilt 1:6 für Gelingen des Fluges.

Paris, 13. April. Die Pariser Mittagspresse veröffentlicht in großer Aufmerksamkeit die Meldung über den heute vormittag erfolgten Start der „Bremen“ zum Transoceanflug. Die Dubliner Berichte stimmen darin überein, daß man in Baldonel davon überzeugt ist, daß alles für einen glücklichen Ausgang des Unternehmens spricht. In New York ist, wie die Information berichtet, die Meinung in Luftfahrtskreisen über den Ausgang des Unternehmens sehr geteilt. Einige ist man sich jedoch darüber, daß, wenn die „Bremen“ ihren gescheiterten Flug glücklich zu Ende führe, dies einen großen Erfolg für das deutsche Flugwesen bedeute, da es zum ersten Male einem Flugzeug gelingen würde, Europa mit Nordamerika ohne Zwischenlandung zu verbinden. Wie stark das Vertrauen in die deutschen Flieger in der Wallstreet ist, geht daraus hervor, daß die Aktien für das Gelingen des Fluges mit 1 gegen 6 abgeschrieben werden.

### Köhl und Hünefelds Dant an Irland

Berlin, 13. April. Wie der Berliner „Mittag“ aus Dublin meldet, haben die deutschen Flieger kurz vor ihrem Abflug folgende Dankesgandebung veröffentlicht:

„Beim Verlassen des irischen Freistaates ist es Hauptmann Köhl und mir ein Herzensbedürfnis, den Gefühlen tiefster und aufrichtigster Dankbarkeit, die uns beide befeht, Ausdruck zu geben. Wir haben hier mehr als Rat und werktätige Hilfe, wir haben ein so weitgehendes menschliches Vertrauen und eine so unendlich wohlthuende Sympathie bei allen Stufen und Militärbehörden wie in den weitesten Kreisen der Bevölkerung gefunden, daß wir es uns zu einer neuen besonderen Freude und Ehre anrechnen, gemeinsam mit dem Kommandanten der irischen Luftstreitkräfte, deren Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften uns in vorbildlicher kameradschaftlicher Weise bei den Vorbereitungen zu unserem Unternehmen beistand geleistet haben, den Flug antreten zu können. Gott, in dessen allmächtige Hand wir das Gelingen unseres Planes legen, möge unsere dankbaren Gebete für eine glückliche Zukunft erhören.“

Baldonel, 12. April. Baron v. Hünefeld.

### Zum Nordpolflug Nobiles

Taufe der „Italia“.

Rom, 13. April. (Zunkspruch.) In Anwesenheit der Spitzen der Behörden wurde gestern die Taufe des Nordpolflugschiffes „Italia“ vollzogen und das Kreuz, das Nobiles im Auftrage des Papstes über dem Nordpol abwerfen soll, gesegnet. Nobiles, der noch in Rom weilt, hat vom Gouverneur von Rom den Auftrag erhalten, außer der italienischen Trikolore auch eine goldene Gedenkmünze über dem Nordpol abzuwerfen.

### In wenigen Worten

Die Nachricht von dem Start der Bremen hat in New York großes Aufsehen erregt. Man hofft allgemein auf ein gutes Gelingen des Fluges.

Dem Abflug der Bremen auf dem Flugplatz Baldonel wohnten u. a. der irische Präsident Cosgrave und zahlreiche hohe Beamte des irischen Freistaates bei.

Die Beratungen des Reichsausschusses der Zentrumspartei sind heute in Berlin mit einer Ansprache des Reichskanzlers Dr. Marx über das Zentrum und die Wahlen eröffnet worden.

In Berlin wurde der pädagogische Kongress 1928 eröffnet.

Bei der Eröffnung der Mailänder Messe wurde gestern vormittag ein Bombenanschlag auf König Viktor Emanuel verübt. Der König selbst blieb unverletzt, während von den den Abwehrdienst versehenen Soldaten und den Zuschauern 14 getötet und 40 schwer verletzt wurden.

Bei Como wurde kurz vor Durchfahrt des Mussolini von Mailand nach Rom zurückführenden Zuges ein Bombenanschlag verübt. Der Täter wurde verhaftet.

Der Papst nimmt lebhaften Anteil an dem Nordpolflug Nobiles

Papst Pius XI. hat den kühnen Nordpolflieger General Nobile nicht nur in besonderer Audienz empfangen und ihm den Segen erteilt; er hat auch das Kreuz gestiftet und geweiht, das auf dem Nordpol aufgefplant werden soll.



Unser Bild veranschaulicht das silberbeschlagene Kreuz, das über dem Nordpol abgeworfen werden soll, um sich durch die Wucht seines Gewichtes mit der scharfgeschliffenen Stahlspitze in das ewige Eis des Nordpols einzubohren.

Die französischen Weltflieger auf dem Heimweg

London, 13. April. Die beiden französischen Flieger Costes und Le Brix sind vorgestern abend in Karachi eingetroffen. Die beiden Flieger erwarten, daß sie mit einigem Glück am Freitag in Paris eintreffen werden.

Von den Italienern als Geiseln zurückgehalten

Juniata, 12. April. Als vor einigen Tagen der Postmeister Girkmair aus Matrei in Südtirol seine bei ihm auf Besuch weilende Schwester mit seinem Familienpaß über die italienische Grenze nach Velsberg begleiten wollte, wurde er in Junin von italienischen Grenzbeamten verhaftet und gefesselt nach Velsberg gebracht.

Gegen den Kommunismus in Japan

Tokio, 12. April. (Junkspruch.) Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden in Korea, in Südi und anderen Städten Kommunisten verhaftet. Die Organisation „Jung-Korea“ in Südi ist aufgelöst worden. Es sind insgesamt über 400 Personen verhaftet worden.

Ein Erlaß des Kriegskommandanten für das Memelgebiet

Vendekrug, 13. April. Der Kriegskommandant für das Memelgebiet hat hinsichtlich des kleinen Grenzverkehrs folgende Bestimmung erlassen: „Reichsdeutschen Personen, die auf Grund der Grenzarten im Memelgebiet wohnen und daselbst Reisen über die festgesetzte Grenzzone hinaus unternehmen, werden mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu 5000 Lit oder mit beiden Strafen bestraft werden.“

Werners Werbung.

Roman von George Manville Fenn und Carl Johannes.

Aber Gartram kam nicht, und wieder Mut fassend blickte Sarah vorsichtig durch den schmalen Spalt zwischen den Fenstervorhängen und sah, wie er nach dem Wandbüchlein zurückging, die umgeworfene Flasche nahm, den Kork herauszog, ein gewisses Quantum in ein Medizinfläschchen goß und dasselbe, nachdem er es ausgetrunken, wieder in den Schrank zurückstellte.

Der bloße Anblick des Bettes scheint mir alle Müdigkeit zu vertreiben. Soll ich denn nie mehr ordentlich schlafen? Weinach unendlichen Reichtum nenne ich mein, und doch empfinde ich mein Dasein nur wie einen Klud! Wenn ich nur schlafen könnte — wenn ich nur schlafen könnte!

Ein langer, tiefer Seufzer und dann völlige Stille, nur unterbrochen durch seine beinahe röchelnden Atemzüge. Mit wildschwebendem Herzen wartete Sarah, was nun geschehen würde, und immer wieder kam ihr der Gedanke, wie sehr dieser Mann selbst nach Schlaf verlangte. Wie nun, wenn ihm sein Wunsch erfüllt würde? Er nahm keine Arznei, um Schlaf zu finden. — Geseht nun, er fände den Schlaf, den langen, tiefen Schlaf — von welchem es im Diesseits kein Erwachen gibt?

Sarah lauschte. Ja, er schlief fest. Aber mehr als eine Stunde ließ sie vergehen, ehe sie sich von der Stelle rührte. Dann umklammerte sie krampfhaft das Fläschchen, welches sie an ihrer Brust verborgen trug, fälschlich langsam aus der Fensternische, beugte sich über den Lehnsstuhl, lauschte den röchelnden Atemzügen des Schlafenden und verließ leise das Zimmer.

Wenige Minuten später war sie wieder in ihrer Schlaf-

sonen als Störer der allgemeinen Ordnung nach dem Konzentrationslager gebracht. Die Polizeibeamten sowie die Amts- und Gemeindevorsteher werden angewiesen, solche zuwiderhandelnde Personen festzunehmen.

Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen

Heute Besprechung Hermes-Twardowski in Wien. Berlin, 12. April. Der polnische Bevollmächtigte von Twardowski und der deutsche Bevollmächtigte Hermes werden heute in Wien eine Besprechung haben, um sich mit der technischen Seite über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zu beschäftigen. Die Wahl Wiens als Besprechungsort hat ihren Grund darin, daß der polnische Bevollmächtigte seinen Wohnsitz daselbst hat, während Dr. Hermes zufällig zu einem Besuch in der österreichischen Hauptstadt weilte.

Deutsch-litauische Verhandlungen wieder am 18. April. Berlin, 12. April. Wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, werden die deutsch-litauischen Handelsvertragsverhandlungen am 18. d. M. wieder aufgenommen werden. Die Meldungen, die von einer Vertagung der Verhandlungen auf unbestimmte Zeit sprachen, entsprechen somit nicht den Tatsachen.

Der Schriftwechsel über den Kriegsverzichtspakt noch nicht überreicht

Berlin, 12. (Junkspruch.) Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, ist die Uebereinkunft der amerikanischen Note bezw. des zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten über den Kriegsverzicht erfolgten Schriftwechsels noch nicht erfolgt. Der amerikanische Schritt dürfte auch heute nicht zu erwarten sein, da sich Reichsaußenminister Dr. Stresemann heute in Kassel befindet.

Ermäßigung des Privatdiskontes in Berlin

Berlin, 13. April. Mit Rücksicht auf die veränderte Lage wurde am Berliner offenen Geldmarkt der Privatdiskont am heutigen Tage um ein Achtel Proz. auf 6 1/2 % ermäßigt.

Hastbefehl gegen Olga Benario

Berlin, 13. April. Nach einem Abendblatt hat der Untersuchungsrichter, Landgerichtsdirektor Vogt, gegen die Stenotypistin Olga Benario, mit deren Mithilfe der Kommunist Braun aus dem Untersuchungsgefängnis in Moabit befreit wurde, Hastbefehl erlassen.

Eine halbe Million Ehrenhonorar für Dr. Kiffelbach

Hamburg, 13. April. (Junkspruch.) Wie das Hamburger 8-Uhr-Abendblatt meldet, wurde dem Hamburger Rechtsanwalt Dr. Kiffelbach, der bekanntlich die Verhandlungen über die Herausgabe des deutschen Eigentums in Amerika zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht hat, vom Deutschen Industrie- und Handelskongress ein Ehrenhonorar von 500 000 Mark zugesprochen. Davon entfallen 200 000 Mark auf die Schiffahrtsgesellschaften, der gleiche Betrag auf die Industrie und je 50 000 Mark auf Banken und Versicherungsgesellschaften.

Die Lohnbewegungen

Vor einer Einigung in der Metallindustrie.

Mannheim, 13. April. Die wegen der noch offenen Lohn-differenzen in der Mannheimer Metallindustrie weitergeführten Verhandlungen haben nun auch, wie die „Neue Badische Landeszeitung“ erfährt, hinsichtlich der Löhne der Affordarbeiter zu einem einstimmigen Schiedsspruch geführt. Nachdem der Schiedsspruch einstimmig gefaßt wurde, darf wohl damit gerechnet werden, daß keine der Parteien neue Schwierigkeiten bereitet.

Zum Streit in der sächsischen Metallindustrie

Dresden, 13. April. Die Verhandlungen, die gestern vormittag im Arbeitsministerium über die Lohnfrage in der sächsischen Metallindustrie begannen, wurden nach mehrstündiger Dauer ergebnislos abgebrochen. Es wurde eine gleichberechtigte Schlichterkammer eingesetzt, die ermächtig am kommenden Montagvormittag zusammentreten wird.

Gemüts, 13. April. In den Chemnitzer Metallbetrieben, in denen in mehreren Schichten gearbeitet wird, ist die Aussperrung für die abgelösten Schichten bereits durchgeführt worden. Ein Eingreifen des Reichsarbeitsministers zur Verhinderung der angelegten Aussperrung in der sächsischen Metallindustrie ist bisher nicht erfolgt, obwohl sich die sächsische Regierung für ein Eingreifen eingesetzt hat.

kammer, durch deren Fenster bereits das erste Grauen der Morgendämmerung drang, und warf sich mit einem tiefen Seufzer zum Tode erschöpft auf ihr Lager.

Neunundzwanzigstes Kapitel Ein verzweifelter Entschluß.

„Da bin ich wieder, Glydhyr. Wie geht es Ihnen, alter Junge?“

Glydhyr saß in der Kajüte seiner Nacht vor sich hinbrütend, wie lange es wohl dauern würde, bis Klara den Hochzeitstag bestimmte und ihn damit aus seiner untrüglichen Lage befreite.

Er hatte nicht gesehen, wie das Boot, welches ans Land gerudert war, um Proviant einzuholen, Gellow, seinen Gläubiger, der eben in der Stadt anlangt war, mit an Bord gebracht hatte, so daß er bei seinem Anblick erschreckt auffuhr und ihn in unterdrückter Erbitterung ansah:

„Was wollen Sie denn nun schon wieder?“

„Was ich will? Nun, vor allen Dingen Geld.“

Glydhyr antwortete nur durch eine Gebärde der Ungebild.

„Der Samum ist zwar ein schlimmer Wind, aber Ihnen hat er doch einen Haufen Gold in die Tasche abgelassen, mein lieber Freund.“

„Was meinen Sie?“

„Samum! Wieviel wetteten Sie auf das Pferd?“

„Nichts.“

„Was?“

„Ich sagte: Nichts.“

„O ja. So sagten Sie, aber Sie meinten es nicht so.“

„Ich sage Ihnen, ich habe nicht auf das Pferd gewettet.“

„Aber ich schickte Ihnen doch die letzte sichere Nachricht, die unter Brüdern hunderttausend Pfund wert war. Also — unter Freunden braucht man aus so etwas kein Geheimnis zu machen — wieviel haben Sie gewonnen?“

Aus Nah und Fern.

\* Sinsheim, 13. April. (Gepäckstücke müssen ausreichend gekennzeichnet sein.) Es kommt immer wieder vor, daß Reisegepäckstücke bei der Beförderung Verzögerungen erleiden, die dadurch verursacht werden, daß die Gepäckstücke mangelhaft gekennzeichnet sind. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, hat die Deutsche Reichsbahngesellschaft ihre Gepäckannahmestellen erneut angewiesen, nur solche Gepäckstücke zur Beförderung anzunehmen, die mit der genauen Anschrift des Reisenden (Vor- und Zunamen, ständiger Wohnort und Wohnung), dem Namen der Versand- und der Bestimmungsstation, sowie dem Tage der Auslieferung versehen sind. Die Reisenden deren Gepäck nicht so gekennzeichnet ist, können bei den Gepäckabfertigungsstellen Anhänger oder gummierte Aufklebettel käuflich erhalten, um die Angaben nachträglich anzubringen. Gepäck, das nicht in dieser Art gekennzeichnet ist, wird in Zukunft nicht zur Beförderung angenommen werden.

\* Sinsheim, 13. April. (Vogelkunde im Frühjahr.) Das Frühjahr ist zum Kennenlernen der Vogelstimmen die beste Zeit. Der Anfänger beginnt bei den bekannten Arten, die in seiner nächsten Umgebung vorkommen, den Finken und Drosseln, Starzen und Schwaben. Auch die Feldlerche ist leicht an ihrer Stimme zu erkennen. Im Walde wie in großen Anlagen zeigen sich nicht selten Spechte und Bäumläufer. Auch der flinke Zaunkönig ist leicht aufzufinden, er schmettert lustig sein Liedchen. Auf Nadelbäumen kann man das Goldhähnchen turmen sehen und sein Stimmchen ist kennzeichnend genug. Schwieriger ist die Bestimmung der wechselvollen Kufe der Meisen. Dagegen ist das Rotkehlchen durch leicht ins Rohr fallende Gesangsmerkmale leicht von anderen Stimmen zu unterscheiden. Nach einiger Zeit gelingt es auch, den Haus- und Gartenrotschwanz herauszuhören, und beide wieder voneinander durch ihre Melodie zu unterscheiden. Besondere Freude gewährt der Gesang der Grasmücke, sie scheint andere Vogelweifen nachzuahmen. Auch der Plattmond mit seinem schwarzen Käppchen erfreut das Herz der Kundigen.

Welter, 13. April. (Vom Auto überfahren.) Gestern Abend, kurz vor 7 Uhr, kam das vierjährige Söhnchen des Steinbauers David Abela am Ortsausgang an der Straße nach Hilsbach unter ein Personenauto. Dabei hat es einen schweren Schädelbruch erlitten, an dessen Folgen es nachts um halb 1 Uhr gestorben ist. Soweit festgestellt wurde, soll den Wagenführer keine Schuld treffen. Der bebauernswerten Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Wiesfeld, 12. April. (Waffen in Kinderhand.) Der 14-jährige Sohn des Landwirts Wilhelm Frey wurde durch einen Schuß mit einem Bolzengewehr in das Auge getroffen. Der Knabe wurde sofort in die Augenklinik nach Heidelberg überführt, doch fürchtet man den Verlust des Auges.

Reihen, 12. April. (Verschiedenes.) Zum Verwalter der hiesigen verwaisten evang. Pfarrei wurde Stadtvikar Krieger aus Mannheim hierher versetzt. — Herr Landrat Strack wollte gestern hier zur Ortsbesichtigung. — Demnächst beginnen in Reihen die Wahlen zum Bürgermeister und sind bis jetzt schon zahlreiche Kandidaten genannt.

Rappena, 12. April. (Ausstellung.) Unter Leitung der staatl. geogr. Handarbeitslehrerin Fr. Rudi fand in der Frauenarbeitschule die diesjährige Ausstellung von Handarbeiten statt. Sowohl die Anordnung der einzelnen Stücke wie auch die Ausgestaltung der Ausstellung selbst, ließen auf hohe künstlerische Begabung schließen und ließen erkennen, auf welcher Bildungsstufe die Anstalt steht, dank der Leitung wie auch des Fleißes der Schülerinnen allenthalben. Die Ausstellung wurde gut besucht und erhielt eine besondere Note dadurch, daß Herr Schulrat Dr. Laule persönlich erschieden war und sich sehr lobend über das Geleistete ausgesprochen hat.

Wimpfen, 12. April. (Ostern in Wimpfen.) Noch nie hat Wimpfen an Ostern einen so regen Verkehr gesehen wie in diesem Jahr. Auf Grund einer Verkehrsählung konnte festgestellt werden, daß über 20 000 Personen Wimpfen besuchten. Eine Frequenz, die man in Wimpfen noch nicht feststellen konnte.

Mühlhausen, 12. April. (Die Heugel in den Leib.) Jiel sich beim Heuholen der 20-jährige Landwirt Philipp Maier. Die gefährlich aussehende Wunde wurde verbunden, der junge Mann nach Heidelberg in die Klinik gebracht, wo dann festgestellt wurde, daß glücklicherweise keine edleren Teile verletzt wurden.

Mingolsheim, 12. April. (Noch gut abgelaufen) ist hier ein Autounfall, bei dem der Mechaniker Josef Böhrler beim Einbiegen auf die Landstraße einen Kinderwagen erfaßt und diesen zertrümmerte. Der Mutter gelang es noch im letzten Augenblick, das darin sitzende Kind herauszureißen und es vor dem sicheren Tod zu retten. Auch die Insassen des im Schlingern gekommenen Wagens kamen mit dem Schrecken davon.

Hockenheim, 12. April. (Die Leiche im Sack.) Im Rhein auf badischer Seite oberhalb der Schiffbrücke ist eine Leiche angeschwemmt worden, die durch einen Angler an Land gebracht wurde.

„Ich jagte Ihnen ja, daß ich nicht auf das Pferd gewettet habe.“

„Was, Sie ließen sich eine solche Gelegenheit entgehen? Sie hätten tatsächlich das Geld so leichtsinnig zum Fenster hinausgeworfen?“

„Was Sie damit meinen, ich hätte das Geld zum Fenster hinausgeworfen, kann ich wirklich nicht verstehen.“

„Nun, das heißt doch das Geld zum Fenster hinauswerfen, wenn man solche Gelegenheit ungenutzt aus der Hand läßt.“

„Woher soll ich wissen, daß es eine solche war?“ rief Glydhyr ingrimmig.

„Ich hatte Ihnen doch bestwogen telegraphiert?“

„Ja, und wie oft haben Sie mir schon etwas telegraphiert, was mich bloß mein schweres Geld kostete?“

„Nun, hören Sie mal, so lasse ich mir nicht kommen. Ich sehe Ihnen ganz gut in die Karten. Sie wollen mich bloß hinteres Licht führen. Sie haben einen ganz gehörigen Gewinn dabei eingehemst!“

„Hören Sie“, rief Glydhyr wütend, „wenn Sie wünschen, daß ich Sie mit einem Fußtritt aus meiner Kajüte herausbefördere, so sagen Sie das noch einmal.“

Gellow legte gemächlich sein rechtes Bein über sein linkes, balancierte sorgsam seinen gewichtigen Spagierstod zwischen den Fingern, ließ denselben schließlich mit autem Krachen auf den Fußboden fallen und meinte gelassen, während sich sein Wesen in einer geradezu wunderbaren Weise veränderte.

„Sehr wohl. Die Mühe werde ich Ihnen nicht machen, Herr Glydhyr, daß Sie mich mit einem Fußtritt aus meiner eigenen Kajüte hinausbefördern. Sie wissen doch, ich brauche nur ein oder zwei Papiere zu unterschreiben, und dann kann ich Sie ohne weiteres hinauswerfen.“

„Was!“

Die Hohenheimer Gendarmerie stellte fest, daß es sich um ein neugeborenes männliches Kind handelte, das von der Mutter getötet, in einen Sack eingewickelt und dann ins Wasser geworfen wurde.

Ketsch, 11. April. (Die älteste Bürgerin der Gemeinde.) Frau Marie Fuchs Ww., wird heute 90 Jahre alt.

Mannheim, 12. April. (Die ersten Spargel der Umgebung.) wurden am Dienstag auf dem Markt präsentiert, und zwar waren es nicht die berühmten Schwelger, sondern wurden von Käferal, wo man dem berühmten Konkurrenten diesmal zuvorgekommen war, angefahren.

Von der Bergstraße, 12. April. (Verkehrsunfälle.) Leider sollte der überaus starke Nitterverkehr nicht ohne Unfälle vorübergehen.

Mannheim, 13. April. (Totgedrückt.) Der 13jährige Schüler Karl Fas hielt sich ohne Berechtigung auf dem Gelände der Hafenbahn im Waldsöföcken des Rheinhafens auf.

Heidelberg, 13. April. (Tagung.) Die Dienstvorstände und Abteilungsleiter der Stationsämter erster und zweiter Klasse sowie der Güterämter Badens hielten am kommenden Sonntag in Heidelberg ihre Landeskonferenz ab.

Heidelberg, 13. April. (Ein Pfälzer im Redar ertrunken.) Am Dienstag wurde hier die Leiche des 27jährigen Busch aus Kuppertsweiler aus dem Redar gelandet.

Wertheim, 13. April. (Störung der bad. Fischerei.) Die Geschäftsstelle des Badischen Landesfischereiverbandes Karlsruhe hat auch dieses Jahr durch Vermittlung des Deutschen Fischereiverbandes zum Besitze der badischen Gewässer eine größere Menge Albrut zugewiesen erhalten.

Weiher, bei Bruchsal, 13. April. (Eifersticht und ihre Folgen.) Wegen eines Mädchens gerieten zwei Burschen aus Ringolsheim in Wortwechsel.

Kirchbach, bei Bruchsal, 13. April. (Schweres Unglück.) Der 23jährige Sohn Daniel Haag kam auf der Landstraße nach Waghäusel unter sein Fuhrwerk.

Karlsruhe, 13. April. (Ehrung.) Schriftsteller Anton Fendrich hat zum 60. Geburtstag ein persönliches warmherziges Schreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg nebst einer Ehrengabe erhalten.

Karlsruhe, 13. April. (Ein Sommertagszug.) Die glückliche Idee, einen öffentlichen Sommertagszug auch in der badischen Landesbaustadt zu veranstalten, wurde vom Verkehrsverein und den verschiedenen Bürgervereinen bei Stadt zusammen mit der Stadtverwaltung und dem städtischen Gartenamt zielbewußt aufgeföhrt.

Karlsruhe, 13. April. (Tödlieh verlausener Unfall.) Der gestern mittag verunglückte 11jährige Werner Diez, der auf dem Richard-Wagner-Platz mit seinem Rad gegen ein Müllauto fuhr und schwer verletzt wurde, ist kurz nach seiner Entlassung ins Krankenhaus den Verletzungen erlegen.

Karlsruhe, 13. April. (50 Jahre Kirchengor.) Der Kirchengor der evangelischen Stadtkirche, Verein für Evangelische Kirchenmusik, kann als ältester der hiesigen Kirchengöre am 19. und 20. Mai sein goldenes Jubiläum begehen.

Karlsruhe, 13. April. (Weim Fußballspiel verunglückt.) Beim Wettspiel des FC. der Deutschen Jugendkraft Karlsruhe gegen den Bruderklub Singen in Singen wurde ein hiesiger Spieler durch einen unglücklichen Stoß so schwer verletzt daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Ketsch, 13. April. (90 Jahre alt - 49 Enkel und 39 Urenkel.) 90 Jahre alt ist am Mittwoch die Witwe Maria Fuchs geworden.

Baden-Baden, 13. April. (Unfall.) Gekern vormittag um 10.15 Uhr ereignete sich in einem Hause neben dem Restaurant Emmerich ein schwerer Betriebsunfall.

Ketsch, 13. April. (Jugendlicher Ausreißer.) Am Mittwochnachmittag wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein 12jähriger Junge aus Wien aufgegriffen, der von seinen Eltern geschimpft worden war und sich daraufhin von zu Hause entfernte.

Freudenstadt, 13. April. (Tödlieh gestürzt.) Der 52jährige Friedrich Schalte aus Dornstetten stürzte auf der Treppe so unglücklich, daß er einen Rückenwirbel brach und der Tod alsbald eintrat.

Freiburg, 13. April. (Genesen.) Am Dienstag konnte der ehemalige Großherzog Friedrich nach längerer Krankheit seine erste Ausfahrt auf den Hirabero unternehmen.

Der Aerondarzt verordnet nun immer noch in Behandlung des Geh. Rat Argenfeld, des Leiters der Universitäts-Augenklinik. Großherzog Friedrich sieht noch immer sehr angegriffen aus und trägt eine schwarze Brille.

Singen, 13. April. (Besuchwechsel.) Ein historisches Sägewerk, die Hardmühle in Steißingen an der Straße nach Radolfzell, schon seit dem 15. Jahrhundert urkundlich erwähnt, hat seinen Besitzer gewechselt.

Friedrichshafen, 13. April. (Notlandung.) Das Junkersflugzeug der Deutschen Luftbanfa, das täglich die Verkehrsflüge München - Zürich ausführt, sah sich am Dienstagmittag genötigt, mit sechs Passagieren an Bord auf dem Bönentaler Flugplatz eine Notlandung vorzunehmen.

Ein Mannheimer Ehepaar in Nizza schwer verunglückt

Mannheim, 13. April. Nach hier eingetroffenen Meldungen, überschlug sich Mittwoch vormittag das Auto des Ehepaars Schmidt aus Mannheim, das eine Reise durch Frankreich unternahm, in der Nähe von Nizza und stürzte in einen acht Meter tiefen Graben.

Ein Alfred-Maul-Medaille

Karlsruhe, 13. April. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, beabsichtigt das Unterrichtsministerium, zum Gedächtnis des badischen Turnpädagogen Alfred Maul für die Höheren Lehranstalten eine Medaille herauszugeben, die alljährlich für besonders gute Leistungen auf dem Gebiete der Selbstübungen einem Schüler der Anstalt zuerteilt werden sollte.

Vier Tote bei einer Granatenerlosion.

Berlin, 13. April. Wie ein Abendblatt aus Mailand berichtet, hat sich in Santa Lucia an der Piave bei der Entladung von Granaten durch eine Militärabteilung ein schweres Unglück ereignet.

Schwerer Unfall auf der belgischen Eisbahn.

Nachen, 13. April. (Eisbahn.) Auf der belgischen Eisbahn, die eine Linie von Nachen nach Malmedy in das neubelgische Gebiet betreibt, entgleiste heute zwischen den Stationen Sourbrodt und Beyweg ein belgischer Güterzug.

Bombenanschlag auf einen italienischen Jagdflieger in Luxemburg.

Luxemburg, 13. April. In der luxemburgischen Ortschaft Bülbelingen wurde in das Haus des Italieners Rossini eine Bombe geworfen, die große Verwüstungen anrichtete.

Frankreich verlangt von der Schweiz Auslieferung des Jagdfliegers.

Paris, 13. April. Dem „Matin“ zufolge hat die französische Regierung von dem Schweizer Bundesrat die Auslieferung des mutmaßlichen Mörders des italienischen Jagdfliegers Savorelli, Pava, verlangt.

Der portugiesische Justizminister gestorben.

Paris, 13. April. Einer Lissaboner Meldung zufolge ist der portugiesische Justizminister Rodrigues gestorben.

Schwerer Unfall eines Fokkerflugzeuges.

Amsterdam, 13. April. Das neue Fokkerflugzeug, das am 10. April zum erstenmal nach Kopenhagen flog, mußte auf der Rückfahrt wegen eines Motordefektes notlanden.

Schwimmen

Kemmerich 46 Stunden im Wasser.

Der deutsche Langstreckenschwimmer Otto Kemmerich startete zu einem Versuch, vierzig Stunden zu durchschwimmen. Der Weltmeister (unser Bild), der seine eigene Weltrekordleistung im Dauerschwimmen um vierzehn Stunden überboten hat, konnte das Bassin ohne jede fremde Hilfe verlassen.



Schwimmens nach 46 Stunden lediglich auf Nervenüberanstrengung zurückzuführen die so groß war, daß das Bewußtsein in den letzten Stunden fast völlig ausgeschaltet war und die Schwimmbewegungen nur noch ganz mechanisch erfolgten.

Wiederholt sich Lourdes? - Eine überirdische Erscheinung. Paris, 13. April. Wie aus Remiremont gemeldet wird, hat in den letzten Tagen die 13jährige Marcelle Georges beim Rosenkranzbeten auf dem Feld ihrer Eltern Visionen gehabt, in denen ihr eine strahlende Jungfrau auf Wolken erschien.

Mannheimer Kleinviehmarkt.

Dem Kleinviehmarkt am Donnerstag waren zugeführt: 70 Rälber, 0 Schafe, 99 Schweine, 565 Ferkel und Läufer. Bezahlt wurden pro 50 Kilo Lebendgewicht in R.-M.: Rälber - 76-80, 68-74, 56-64; Schafe - ; Schweine - 56-57, 54 bis 55, 50-52; Ferkel und Läufer 12-30 R.-M. pro Stück.

Radio-Programm für Samstag, den 14. April 1928.

- Berlin (488), Königswusterhausen (1250) 20.30 Uhr: Alt-Berliner Romantik in Wort und Lied. 22.30 Uhr: Tanzmusik. Breslau (322), 20.15 Uhr: „Ein Frachtmädel“, Volksstück, Musik v. Nelson. 22.30 Uhr: Ue. v. Berlin. Frankfurt (428), 13.00 Uhr: Kaffel: Mittagsständchen. 15.02 Jugendstunde. 16.30 Uhr: Konzert: Georg Fr. Händel. 17.47 Die Lesestunde. 18.30 Uhr: Der Briefkasten. 19.17 Uhr: Vorträge. 20.15 Uhr: „Der Vulkan“, Lustspiel v. L. Fulda. 22.30 Uhr: Ue. v. Berlin. Hamburg (394), 20.00 Uhr: Heiterer Abend m. Ludwig Manfred Fomel. Darauf: Ue. d. Konzerts a. d. Cafe Wallhof. 23.30 Uhr: Tanzmusik. Köln-Langenberg (468), 20.15 Uhr: Lustiger Abend. Darauf: Nachtmusik und Tanz. Königsberg (329), 20.10 Uhr: Klavierabend. 21.10 Uhr: „Das fatale Ei“, Fabelgroteske. Musik v. W. Schür. 22.30 Uhr: Spätkonzert, aus Operetten. Leipzig (365), 20.15 Uhr: „Cyprien“, Lustspiel, Bearbeitung v. D. Blumenthal. Danach: Konzert d. Rundfunkorchesters. 23.00 Uhr: Tanzmusik. München (535), 20.00 Uhr: „j Muller!“, Volksstück mit Gesang, Musik v. B. Perti. 22.20 Uhr: Tanzmusik. Stuttgart (379), 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.00 Uhr: Jugendstunde. 15.00 Uhr: Heiterer Nachmittag. 20.15 Uhr: Kammermusikabend. 21.15 Uhr: Schwäbisch-bayerische Schwänke und Schürren. Deventry-Experimental (491), 19.50 Uhr: Leichtes Orchesterkonzert. 21.30 Uhr: Kammermusik. 23.20 Uhr: Balladenkonzert. Deventry-London (361), 11.15 Uhr: Kurzer Gottesdienst. 14.00 Uhr: Oktettkonzert. 16.30 Uhr: Konzert. 18.15 Uhr: Kinderstunde. 19.00 Uhr: Orgelkonzert. 19.50 Uhr: Klavierkonzert. 20.15 Uhr: Grundlagen der Musik. 20.45 Uhr: Populäres Konzert. 22.35 Uhr: Bunte Stunde. 23.30 Uhr: Tanzmusik. Paris (1750), 13.30 Uhr: Mittagskonzert. 20.30 Uhr: Klavierkonzert. 21.30 Uhr: Gunter Abend. Wien (517), 19.00 Uhr: Akademie. 20.05 Uhr: Heimstätten der Wiener Musik. Anschl. Ue. d. Jazzband a. d. Grill-Room. Anschl. Ue. d. Orchesters Tipicargentina „Ferrer-Pugliese“. Zürich (588), 20.00 Uhr: Ue. v. Wien. 22.10 Uhr: Tanzmusik a. Schallplatten.

Radio-Vertrieb E. Schick, Uhrmachermeister, Sinsheim a. G. Radio-Klimateur, Programm-Zeitschriften bei S. Doll, Buchhdlg., Sinsheim.

Wetterbericht. Karlsruhe, 13. April. Unter dem Einfluß kleinerer Tiefdruckreste, die sich noch über dem Festland erhalten haben, kam es gestern bei sonst ziemlich heiterer Witterung allenthalben zu leichten Gewittern.

Die Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer der Versicherungsämter.

Bei der am 28. März ds. Js. für die Arbeitnehmer stattgefundenen Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamts wurden gewählt: Welker Julius, Sinsheim; Preis Ludwig, Eschelbach; Benz August, Kirchardt; Reith Karl, Sinsheim; Gebhardt Heinrich VIII, Richen; Rohrnagel Richard, Weiler. Die Gewählten haben die Wahl angenommen. Die Wahlzeit endet mit dem Schluß des Jahres 1932. Sinsheim, den 11. April 1928. Bad. Bezirksamt - Versicherungsamt. Der Wahlleiter: G o l l.

Strick-Kleidung Pullovers, Strickwesten, Sportwesten, Strickjacken, Strickkleider. E. Speiser, Sinsheim.

**Der tägliche Bedarf zu billigsten Preisen aus unserer**  
**Glas-, Porzellan- und Haushaltwaren-Abteilung**

- 1 Küchenmesser . . . . . Mk. **-10**
- Sohlinger Stahl . . . . . Mk. **-10**
- 1 Salateimer . . . . . Mk. **-75**
- Emaile . . . . . Mk. **-75**
- 1 Aluminium Schöpf-Schaum u. Milchlöffel zusammen Mk. **-95**
- 1 Roßhaarbesen . . . . . Mk. **1.95**
- langesch. Haar . . . . . Mk. **1.95**
- 1 Wasserkessel . . . . . Mk. **1.95**
- Aluminium 2 l Inhalt mit Isoliergriff
- 1 Waschbecken . . . . . Mk. **1.10**
- oval mit Seifennapf, prima Emaile
- 1 Brotkasten . . . . . Mk. **1.95**
- eckig, innen und außen erstklassig lackiert mit Messinggriff u. Verschluss
- 1 Zinkwanne . . . . . Mk. **3.95**
- silberhell verzinkt, schwere Ware, 70 cm mit Fuß
- Speiseteller . . . . . Stück Mk. **-10**
- Steingut . . . . . Stück Mk. **-10**
- Zinkeimer . . . . . Mk. **-75**
- 26 cm, prima verzinkt
- Waschgarnitur . . . . . Mk. **2.95**
- 5 teilig mit schönem Dekor
- 6 Ober- u. 6 Untertassen . . . . . Mk. **-95**
- echt Porzellan, Schalen-Form



**Brauchen Sie einen neuen Schirm?**  
dann denken Sie an meine große Auswahl in Damen- u. Herrenschirme. Nur der Fachmann gibt Ihnen die Gewähr, wirklich Qualitäts-Schirme, sowie Spazierstöcke zu billigen Preisen anzubieten.  
**Münz-mayer, Heidelberg**  
Plück 11 Gegründet 1882  
Bitte beachten Sie die Preise im Fenster.

**Blauflie-Samen**  
**Rotflie-Samen**  
**Espartette**  
**Saat-Widen**  
**Saat-Erbfen**  
**Runkelrüben**  
**Ammoniat**  
**Salpeter**  
**Harnstoff in Dosen**  
**Superphosphat**  
**Kalifals**  
**Rainit**  
offert zu billigsten Preisen  
**Albert Ledermann**  
Freitagsgasse 276.  
Telefon 281.

**Suchen Sie Absatz?**  
dann inserieren Sie laufend im  
**Landboten**  
der Heimatzeitung

# Textil-Woche!

**Hier ist sie —**

Die billige Kaufgelegenheit auf die Sie warten! — Alle Neuheiten für das Frühjahr u. Sommer sind in reichhaltig. Maße eingetroffen. Wir zeigen Ihnen, auf Extratischen ausgelegt, zwanglos und unverbindlich für Sie, eine ungewöhnlich große und gediegene Auswahl aller modernsten Stoffe. Unsere Angebote sind Spitzenleistungen, die nicht übertroffen werden können.

**Seiden!**

**Waschseide** bedr. 70 breit aparte Dessins 1.25 **-95**

**Kunstseide** in sich gemustert in hellen Farben für Sommerkleider . . . . . **1.25**

**Rohseide** bastfarbig reine Seide . . . . . **1.85**

**Rohseide** reine Seide in aparten Frühjahrsmustern . . . . . **2.50**

**Crepe de Chine** reine Seide 100 breit in vielen Farben . . . . . **3.90**

**Bordüre** reine Rohseide 125 breit reich bestickt 1.75 zum Kleid 6.90 **5.90**

**Wollstoffe!**

**Jumperstoff** reine Wolle aparte Muster . . . . . **1.25**

**Chetland** 130 breit für Sommermäntel u. Kostüme moderne Farben . . . . . **3.65**

**Kasha Traver** reine Wolle entzückende Farbstellung . . . . . **3.90**

**Popeline** reine Wolle doppelbreit in vielen Farben . . . . . **1.75**

**Ripo** 130 breit reine Wolle großes Farbsortiment . . . . . **3.90**

**Wollcrepe** ca. 100 breit reine Wolle in aparten Farben . . . . . **3.90**

**Damenwäsche!**

**Strumpfbandgürtel** mit 2 auswechselbaren Haltern aus gutem Drell . . . . . **-40**

**Strumpfbandgürtel** in reizenden Farben gemustert mit 4 auswechselbaren Haltern . . . . . **-95**

**Büstenhalter** aus kräftigem Wäschestoff, Rückenschluß . . . . . **-38**

**Kinderjäckchen** Baumwolle gestrickt . . . . . **-20**

**Röckchen** gestrickt, Ia. Baumwolle mit farbiger Kante . . . . . **-50**

**Kleidchen** feingestrickte Qualität, weiß mit Gürtel . . . . . **-95**

**Baumwollwaren!**

**Hemdentuch** doppelt grob u. feinfädig unsere gute Stanumqualität . . . . . **-48**

**Rohkörper** einseitig geraucht für Leib- u. Kinderwäsche . . . . . **-68**

**Wäschenessel** ca. 80 breit gute dichtgewebte Ware sehr empfehlenswerte Qualität . . . . . **-38**

**Bettuchnessel u. Wäschenessel** ganz schwere erprobte Qualität  
160 150 140 80  
1.50 1.25 **-88 -65**

**Bettendamast** 130 breit verschiedene Streifen-Muster eigene Ausrüstung gute südd. Qualität . . . . . **-95**

**Haustuch** 130 breit für Betttücher unsere bestens eingeführten Qualitäten . . . . . **1.25**

**Um allen die Vorteile unseres großen Angebots zuteil werden zu lassen, haben wir uns entschlossen, unseren auswärtigen Kunden freie Hin- und Rückfahrt nach Heidelberg zu gewähren. Sie erhalten bei einem Einkauf von Mk. 20.— an gegen Vorzeigung Ihrer Fahrkarte (4. Klasse) an unserer Hauptkasse die Fahrkosten durch Gutschein zurückerstattet.**

**Waschstoffe!**

**Kleidermousseline** 80 cm breit, besond. gute Qualität in mod. Druckmustern, denkbar größte Auswahl **-85, -68, -45**

**Kleidermousseline** hervorragende Ware in den schönsten diesj. Druckmustern enorme Sortimente . . . . . **-78**

**Kleiderzefir** indanthrenfarbig in viel. uni Farben u. groß. Streifensortimenten empfehlensw. Qual. **-85, -65, -48**

**Indanthrenstoffe** die Frühjahrsmode in hübschen neuart. Streifen-, Blumen- u. Fantasie-must. blau u. buntf. 1.25, **-95, -78**

**Kleiderrips uni** starke Qualität für Kleider und Kinderanzüge, großes modernes Farbsortiment . . . . . **1.25**

**Sportflanelle** buntfarbig gestreift, hell- und dunkelgründig für Wander- u. Sporthemden . . . . . **-68**

Hauptstr. 16 Heidelberg Hauptstr. 190

**Gemeinde-Solbad Rappenaau.**  
Das Gemeindesolbad ist ab Samstag, den 31. März ds. Js. wieder geöffnet und ist vorerst wie folgt offen:  
An Wochentagen von 1 bis 6 Uhr nachmittags, Sonntags von vorm. 8 Uhr bis nachm. 3 Uhr.  
Rappenaau, den 28. März 1928.  
Der Gemeinderat:  
Hofmann.

**Ein Triumph unserer Organisation**

22  
Pfennig

22  
Pfennig

45  
Pfennig

45  
Pfennig

Jedes Angebot eine Spitzenleistung

## sind die Tage zu diesen Einheitspreisen

Dieser einzig dastehende Sonder-Verkauf ist monatelang gründlich vorbereitet worden. Wir bieten, trotz der so billigen Preise, keine minderwertigen Qualitäten. // Eine prüfende Durchsicht unserer Schaufenster zeigt Ihnen, daß wir Großes leisten. Besuchen Sie uns bald, denn die Nachfrage wird sehr groß sein. Wir haben zur Bewältigung des zu erwartenden Verkehrs genügend Personal eingestellt und die Zahl der Kassen erheblich vermehrt.

**Der Verkauf beginnt Samstag, den 14. April, 8<sup>30</sup> Vormittags.**

# Rothschild

Heidelberg.

**„Was wollen denn die Zwei?!“**